

Erasmus in Chichester -der Süden Englands

Planung:

Für England habe ich mich entschieden, da ich mit der Schule in der 10. Klasse bereits in Cambridge war und mir das Land schon damals gut gefallen hat. Für Chichester im speziellen habe ich mich entschieden, da ich im International Office der Universität Würzburg war und mich dort über Möglichkeiten eines Aufenthaltes in England informiert habe. Eine der Möglichkeiten war Chichester. Entschieden habe ich mich letztendlich unter anderem aufgrund der Nähe zur Küste und der Lage im Süden (laut den Informationen anderer Studenten regnet es hier sehr wenig).

Die Ersten Informationen habe ich beim International Office eingeholt, über welches ich meinen Auslandsaufenthalt dann auch geplant habe. Weitere Informationen habe ich bei Freunden eingeholt. Hauptsächlich über Tipps dazu, welche Kreditkarte nützlich ist (ich kann die dkb empfehlen, da diese kostenlos ist und man in England kostenlos Geld abheben kann), wie man in England am besten reist, über Sehenswürdigkeiten, über das Studium in England allgemein und das an der Universität in Chichester im speziellen. Ein weiterer Anlaufpunkt war die Homepage der University of Chichester und natürlich das Internet.

Ich habe mich bei der sdw und Erasmus um Förderung beworben, da letzteres über das International Office lief war es kein großer Aufwand.

Für den Auslandsaufenthalt habe ich mir ein Urlaubssemester genommen, da von 60 ECTS Punkten, die in England gemacht werden in meinem Fall nur höchstens 13 Punkte in Deutschland anerkannt werden und ich im vorläufigen Learning Agreement in England 120 ECTS Punkte hätte machen müssen, um in Deutschland 18 Punkte anerkannt zu bekommen (im Vergleich dazu brauche ich in Deutschland in einem Semester 30 ECTS Punkte, in England werden aber pro Semester 60ECTS eingplant).

Vorbereitung:

Da ich bereits in der 10. Klasse für einen kurzen Aufenthalt in England war und bis zum Abitur Englisch als Fach hatte, habe ich mir lediglich einige Informationen über Sehenswürdigkeiten in Chichester und den Wechselkurs von Euro in Pfund geholt. Des weiteren habe ich einen Freund aus England nach den günstigsten Reisemöglichkeiten gefragt (dieser empfahl mir per Choaches/ Fernbussen zu reisen. Zusätzlich habe ich mir in England eine 16-25 Railcard für 30Pfund gekauft). Und ich habe mich mit einer Kommilitonin getroffen, welche bereits an der Universität in Chichester gemacht hat und mich daher über interessante Modlue und das Studium an der Uni aufgeklärt und mir einige Tipps gegeben hat. Den Kontakt zu ihr habe ich über den für Auslandsaufenthalte zuständigen Dozenten meiner Fakultät erhalten.

Kontaktpersonen waren hier das International Office in Würzburg und das in Chichester.

Aufgrund dessen, dass England teil der EU ist gab es keine besonderen Einreiseformalitäten, lediglich der Personalausweis ist von Nöten.

Eine Unterkunft habe ich über das International Office gefunden. Die Universität in Chichester bietet Unterkünfte auf dem Campus an. Dies ist ideal, da man nicht mal 5 Minuten zur Universität benötigt. Allerdings sind die Unterkünfte der Universität sehr teuer und ich würde empfehlen, sich in Chichester privat etwas zu suchen. Das International Office stellt lediglich den Kontakt zwischen Accomodation Office und Student her, für den Rest ist man selbst verantwortlich. Die Universität in Chichester schickt das Angebot die Unterkunft betreffend leider erst recht spät (einen Monat vor Studienbeginn). Bei mir gab es dann einige Probleme mit dem Accomodationsystem der Uni, so dass ich zuerst ein Angebot erhalten habe in dem keine Daten enthalten waren. Eine Woche später erhielt ich dann das Angebot und wollte das Geld über das System zahlen, dies scheiterte leider drei mal. Als ich dem Office schrieb kamen Antworten wie ich solle es noch einmal versuchen oder einen

anderen Internetbrowser verwenden. So konnte ich das Angebot der Universität in Chichester nicht annehmen und wusste bis zu meiner Ankunft in Chichester nicht ob ich nun in der Unterkunft schlafen kann oder nicht. Vor Ort sind aber alle sehr nett und alles hat gut funktioniert. Für die Immatrikulation an der Gastuni wird lediglich der Ausweis benötigt. Versichert war ich über eine Auslandskrankenversicherung vor ERGO.

Anreise:

Von Würzburg aus ist es am einfachsten mit dem Flugzeug von Stuttgart nach Gatwick zu fliegen, da Gatwick der Flughafen ist, der am nächsten bei Chichester liegt. Den Weg von Gatwick nach Chichester kann man dann entweder mit dem Zug oder per Fernbus fahren. Der Fernbus ist günstiger und kann auch schon im voraus über das Internet gebucht werden, hat allerdings des öfteren Verspätungen. Bahnhof sowie Bussbahnhof liegen direkt am Flughafen.

Vor Ort:

Vor Ort musste bis auf die für Erasmus benötigten Unterlagen nur der Personalausweis oder ein anders Dokument, mit welchem man sich ausweisen kann vorgelegt werden. Zudem musste man sich beim Arzt registrieren, was aber über die Universität lief. Das heißt es musste lediglich ein Dokument ausgefüllt werden, das je nachdem wo man lebt variiert. In diesem Dokument mussten Angabe zu Impfungen, Allergien und eventuellen Erkrankungen gemacht werden.

Angaben zum Studienablauf erhielten wir im Department of Theologie and Religious Studies. Hier war Tommy Lynch (Tommy Lynch t.lynch@chi.ac.uk) für uns zuständig. Er erstellte am „internationalen Einführungstag“ den Stundenplan mit uns. Später war mein Tutor Stephan Roberts (s.roberts@chi.ac.uk). Dieser ging mit mir die Essays durch, welche zur Leistungsfeststellung dienen. Die Hochschule hat viele verschiedene Lehrangebote in Bereichen wie Musik, Tanz, Religion, Musik, Sport, Englisch,... Pro Semester sind 4 Module zu belegen, welche jeweils 15 ECTS Punkte erbringen. Die Module sind 2-3-Stündig und ein Großteil der zu erbringenden Arbeit ist zuhause zu erledigen. Die Vorbereitung der Kurse besteht hauptsächlich aus dem Lesen von Grundlagen- und Aufbau-literatur. Wobei hier individuell entschieden werden kann wie viel der Aufbau-literatur gelesen wird. Ich habe in Chichester die Module „The Problem of Evil“, „The Bible and its Ancient Culture“, „Major Ethical Thinkers“, sowie „Religion and Film“ belegt. Besonders gut gefiel mir das „The Problem of Evil“ - Modul. „Major Ethical Thinkers“ und „The bible and its Ancient Culture“ waren Zweit-Jahr Kurse und daher dem, was ich in Deutschland bereits belegt habe sehr ähnlich. Die anderen beiden Module waren Dritt-Jahr Module und daher geeigneter.

Neben den Studienmöglichkeiten bietet die Universität in Chichester das kostenfreie Nutzen von Übungsräumen im Musikdepartment (hier stehen Instrumente wie Klaviere, Schlagzeuge, Gitarre und Violine zur Verfügung. Zusätzlich bietet die Universität einige Societys und Sports Clubs an (<https://www.ucsu.org/sports-societies/>). Viele der Sports Clubs nehmen regelmäßig an Wettkämpfen teil. Da es im Tischtennis nur eine Herrenmannschaft gab und es Frauen leider nicht gestattet war mit zu spielen, habe ich mich im Badminton versucht. Und in den letzten beiden Monaten bin ich zusammen mit 2 meiner Mitbewohner in das Fitnessstudio gegangen. Zudem hat mir eine Musikstudentin den Einstieg ins Klavierspielen ermöglicht.

Neben Societies und Sports Clubs bieten einige Departments auch ein „abendliches Programm“ an. Welches im Department of Religion und Theologie aus dem schauen und anschließenden diskutieren eines Films und im Musik-Department aus Events wie einer wöchentlichen Jazz-Night oder Konzerten besteht.

Durch das Teilnehmen an solchen Programmpunkten ist es gut möglich Anschluss zu finden und britische Studenten kennen zu lernen. Wenn es darum geht neue Kontakte zu knüpfen bieten auch die kleinen Kurse der Uni (im Schnitt 10-15 StudentInnen) eine gute Möglichkeit. In der Freshersweek, welche 2 Wochen nach Beginn des Semesters stattfindet, bietet sich eine gute Möglichkeit Leute kennen zu lernen und verschafft einem zudem die Gelegenheit sich besser zurecht zu finden. Da die

Erstsemester ihr Studium in Chichester erst 2 Wochen nach dem Semesterbeginn anfangen finden die allgemeinen Orientierungsangebote leider auch erst dann statt. Vor den allgemeinen Orientierungsangeboten gibt es in Chichester, aufgrund der Vielzahl von internationalen StudentInnen (ca. 300), schon internationale Angebote. Auch diese Angebote (noch vor Studienbeginn ein Ausflug nach Portsmouth und ein „Walk around the Citywalls“, später weitere Angebote wie eine Internationale Kennenlernfeier mit Chinesischem Essen und Karaoke, ein Trip nach Bath und ein weiterer nach Oxford) ermöglichen Networking.

Um die Beziehungen zu den neu kennengelernten Personen zu intensivieren empfehlen sich gemeinsame Ausflüge. Hier ist es wichtig zu wissen, dass es wenn man Zug fahren möchte und geplant hat mehrere Ausflüge zu machen von Vorteil ist, sich eine 16-25 Railcard (<http://www.16-25railcard.co.uk/>) zuzulegen. Mit dieser spart man bei vielen Tickets ein Drittel des Preises und die Karte lohnt sich je nach Ausflügen schon ab dem 2. oder 3.. Return Tickets sind meist die günstigste Art zu Reisen und Gruppenangebote gibt es schon ab Gruppen von 3 Personen. Neben London ist ein empfehlenswertes Ziel Brighton! Die Seafront mit dem Brighton Pier und dem abgebrannten West Pier ist ein toller Anblick! Zudem verzaubert die Stadt mit ihren kleinen Seitenstraßen und den einzigartigen Läden. Auch der Pavillon darf bei einem Besuch der Stadt nicht vergessen werden!

Zu Chichester:

Chichester ist eine kleine Stadt, deren Altstadt im Wesentlichen aus vier großen Straßen besteht (Nord-/East-/South- und Weststreet). In der mitte der vier Straßen befindet sich das sog. Cross, eine der Sehenswürdigkeiten Chichesters. Auch die Kathedrale befindet sich direkt neben dem Cross. In der Weihnachtszeit werden in dieser Christmas Carols gesungen, welche einen besuch wert sind! Neben der Kathedrale ist ein schöner kleiner Garten, welcher zur Kathedrale gehört. In der Northstreet, gegenüber der Kathedrale befindet sich ein Pub, das Dolphin and Anchor oder auch Spoons genannt wird und der Kette Weather Spoons angehört. Dort gibt es Essen (Burger, Wraps,...) und den typischen Cidre zu günstigen Preisen und viele Studenten verbringen ihre abende dort. In der Nähe des Bahnhofes gibt es einen Kanal, an welchem man schöne Spaziergänge machen kann. Auch eines der Wohnheime der Universität (Stockbridge) befindet sich in der Nähe des Bahnhofes. Etwas außerhalb der Stadt befindet sich die Rennstrecke Goodwood, auf der mehrmals im Jahr Autorennen gefahren werden. Besonders bekannt ist das Vintage Rennen auf dieser Strecke. Dieses findet im Herbst statt und lockt viele Besucher in die Stadt.